

[Halb]p.: *Häiblötn* halbes Ackerbeet, das zuweilen am Rande des Feldes entsteht Hiesenauf PA.

WBÖ III,385.–Frühhd.Wb. VII,912.–S-16B23.

[Kanal]p. Platte, die auf einem Kanal fährt: *Canalplötn* Hengersbg DEG.

†[Kuchel]p. Begleitplatte im Salzzug für Verköstigung: „Obendrein gab es Fleisch und Bier aus der *Kuchl-Pletten*“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 175.

†[Nach]p. Platte am Ende eines Salzzugs: *Nachplatte* „Schiff ... das jedem Zug von abgehenden Salzschiffen folgt, um bei Unglücksfällen zu Hilfe zu kommen“ Laufen Salzfaß 29 (1995) 42; *samt einer Nachplöten, die auch über fünf Werkschuch nicht weit sein sollte* Salzburg 1581 LORI Bergr. 312 (Schiffordnung zu Laufen).

WBÖ III,385.

†[Roß]p. Platte für die Zugpferde beim Salzzug: „Wenn Felsen und Gestrüpp ein Ufer durchaus unzugänglich machten, mußten die Pferde auf einer *Roßplatte* ans andere Ufer gebracht werden“ Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.46,6; „Zwei *Roßplatten*, jede etwa 60' lang, 10–11' breit und auf 12–15 Rosse berechnet“ O.T. v.HEFNER, Die Chron. von Rosenheim, Rosenheim 1860, 76.

WBÖ III,385.–S-73A8.

†[Salz]p. Platte zum Salztransport: *Von einer Salz-Plöten 2. dn.* Salzburg 1581 LORI Bergr. 311 (Schiffordnung zu Laufen).

[Salzach]p. Platte auf der Salzach, °OB vereinz.: „die *Salzachplätt'n* fahren von Laufen nach Burghausen“ Taching LF; „Die *Salzach-Plätten*, flache Kähne für rund 50 Personen, entsprechen den alten Transportschiffen“ AIBLINGER bayer.Leben 282.

[Scheiter]p. Platte zum Scheitertransport: *Scheidaplötn* „Platte zum Verschiffen von Holzscheitern und Zement“ Kchdf PAN; „nach dem Ladegut ... [spricht man] von *Holzplätten, Scheiterplätten, Viehplätten*“ NEWEKLOWSKY Schiffahrt I,187.

†[Schlauder]p. einfache Platte: „*Schlauderpletten* ... geringe *Pletten* von grünem Holz ... und nur für einmalige Fahrt verwendet“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 173.

†[Schluderer]p. dass.: „die Tiroler waren mit ihren *Schludererplatten* den ganzen Inn entlang berichtigt“ Unbek.Bayern I,77.

†[Schwemmer]p. Nebenplatte im Salzzug: „Die *Schwemmer Bletten* ... wird nur zum hin- und Herfahren gebraucht“ 1773 NEWEKLOWSKY Schiffahrt I,332.

†[Seil]p. wie →[Busen]p.: „Die drei ersten kleinen nach (*klöbziln, salplätt'n*) hielten das *aufstrickseil* (den *klöb'n*) über wasser“ PANZER Sagen II,230; 5 *Saill-Plöden, sambt denen hierzur betürftigen Leithen und Roßen* Raib 45.

WBÖ III,385.

†[Spitz]p. Platte mit spitzem, hochgezogenem Bug: „Die *Spitzpletten* hatten ihren Rumpf schnabelförmig im Spitz auslaufend“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 173; *eine Spizpläten, ist breit, am Boden eben, und am vordern Theil spitzig* LORI Bergr. 645.

SCHMELLER I,463.–WBÖ III,385.–S-73A8.

†[Ein-stell]p. wie →[Roß]p.: „die *Einstellplatte* ... trug nicht nur den Hafer, auf ihr wurden auch die Rosse stromabwärts wieder heimgeführt“ Zwiebelturm 12 (1957) 194.

†[Steuer]p. Hilfsplatte im Salzzug: „Eine *Stoier- oder Futterplatte*, die als Hilfsfahrzeug diente und an der Hohenau angehängt war“ NEWEKLOWSKY Schiffahrt I,306; „eine *Stoierplatte* (Rettungsschiff) 24' lang und 4' breit“ O.T. v.HEFNER, Die Chron. von Rosenheim, Rosenheim 1860, 76.

†[Stock]p. 1: „die *Stockplatten* ... waren von stumpfer Form, da die Wände um einen dicken Stock geschlagen wurden“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 173.– 2 wie →P.1b: *Stockplatten* „Fähre“ SCHMELLER I,463.

SCHMELLER I,463.–DWB X,3,118.–S-73A8.

[Weiz]p.: °*Woazplötn* „größere Platte für Weizentransport“ Passau. E.F

Platteise

F, Scholle, Plattfisch: *Renkn und Braxn, Platteiss* ORFF Welttheater 96 (Astutuli); *Häringe, Stockfische, Plateisen* Ambg 1554 VHO 52 (1900) 122; *Platteißl* Ingolstadt 1785 HuV 14 (1936) 280.